

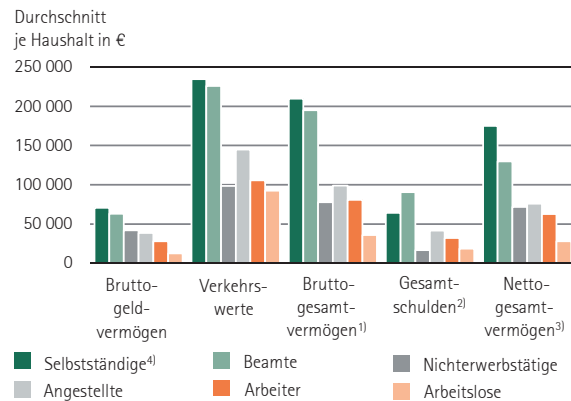
Mit Ausbildungskreditrestschulden waren 114 000 sächsische Haushalte belastet. Deren durchschnittliche Höhe lag zum Jahresbeginn 2013 bei 6 900 €.

Steigende Hypothekenrestschulden mit zunehmendem Nettoeinkommen

366 000 sächsische Privathaushalte wiesen am Jahresanfang 2013 Hypothekenrestschulden von durchschnittlich 67 400 € je Haushalt auf. Der Verkehrswert des Haus- und Grundbesitzes eines privaten Haushalts belief sich auf durchschnittlich 129 800 €.

Haushalte mit hohem Nettoeinkommen hatten mehr Hypothekenrestschulden als Haushalte mit niedrigem Einkommen. Bei Haushalten mit einem Nettoeinkommen von 3 600 € bis unter 5 000 € betragen sie zum Beispiel bereits 99 600 €, fast 50 Prozent mehr als der Durchschnitt aller sächsischen Haushalte mit Hypothekenrestschulden.

Ausgewählte Vermögensarten und Schulden privater Haushalte mit Angaben zur Art und Höhe nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers



1) Summe aus Bruttogeldvermögen und Verkehrswert
 2) Summe aus Hypothekenrestschulden, Konsumentenkredit- und Ausbildungskreditrestschulden
 3) Bruttogesamtvermögen abzüglich Gesamtschulden
 4) auch freiberuflich Tätige und Landwirte

Zeichenerklärung für Tabellen:
 / Zahlenwert nicht sicher genug
 () Aussagewert ist eingeschränkt



Weitere Publikationen zum Thema:

Statistischer Bericht
 Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden privater Haushalte im Freistaat Sachsen 2013 (O II 2 – 5j/13)

Alle Statistischen Berichte können Sie kostenlos unter www.statistik.sachsen.de herunterladen.

Besuchen Sie auch unsere Themenseite:
<https://www.statistik.sachsen.de/html/673.htm>

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

März 2016

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1214

Telefax: +49 3578 33-55 1255

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2016
 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

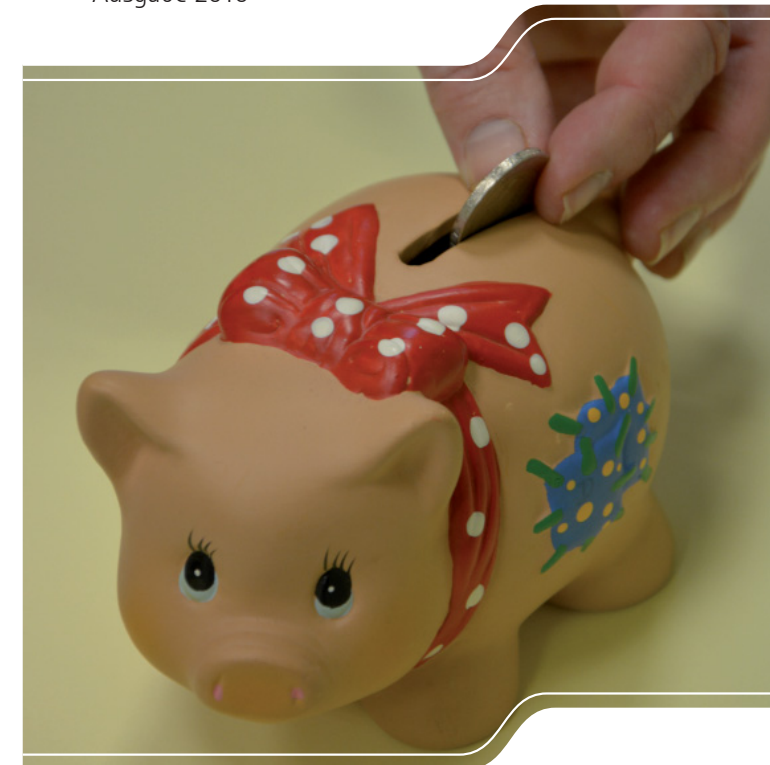
Titelbild: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Für Smartphones: Bildcode scannen und Sie finden weitere interessante statistische Ergebnisse und Informationen zum Thema.



Vermögen und Schulden privater Haushalte in Sachsen

Ausgabe 2016



Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2013

Die EVS ist eine Haushaltebefragung, die bundesweit alle fünf Jahre als freiwillige Stichprobenerhebung durchgeführt wird. Nachfolgend werden ausschließlich Haushalte betrachtet, die zum Stichtag **1. Januar 2013** Angaben zur jeweiligen Art und Höhe ihrer Vermögensbestände sowie Schulden gemacht haben. Es handelt sich bei den dargestellten Ergebnissen um rechnerisch ermittelte **Durchschnittswerte**. Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von über 18 000 € wurden nicht in die EVS einbezogen.

Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte mit Angaben zur Art und Höhe (im Durchschnitt je Haushalt in €)

Merkmal	Sachsen	Deutschland	Neue Länder und Berlin
Durchschnittliches Bruttogeldvermögen und zwar	38 800	53 700	35 900
Lebensversicherungen u. Ä. ¹⁾	15 400	22 400	14 600
an Privatpersonen verliehenes Geld	4 400	6 000	4 000
Bausparguthaben	7 500	8 500	6 800
Sparguthaben	10 200	11 900	9 800
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	26 300	34 300	26 000
Wertpapiere	27 700	43 700	28 300
und zwar			
Aktien	12 000	28 400	14 800
Rentenwerte	34 000	45 300	30 900
Investmentfonds	20 500	29 000	20 600
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	23 500	20 000	19 900
Durchschnittliche Konsumentenkreditrestschulden	7 000	8 900	7 500
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden	6 900	8 100	8 000

1) Lebens-, private Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr

Lebensversicherung, Sparguthaben, Wertpapiere und Co.

Zum Jahresbeginn 2013 betrug das Bruttogeldvermögen der Haushalte, die Angaben zur Art und Höhe gemacht haben, durchschnittlich 38 800 €. Das waren 14,1 Prozent (4 800 €) mehr als fünf Jahre zuvor.

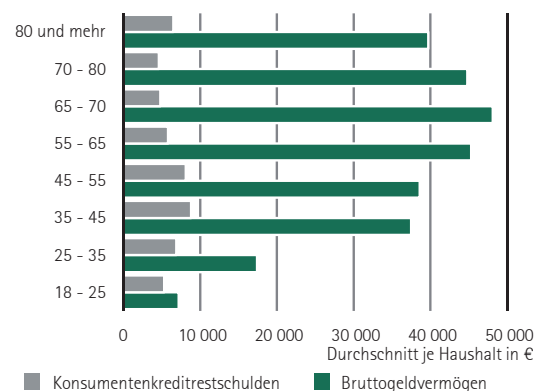
60,4 Prozent der Haushalte im Freistaat hatten einen Teil ihres Bruttogeldvermögens in Lebensversicherungen u. Ä. angelegt, 56,1 Prozent der Haushalte in Sparguthaben und 45,9 Prozent in Bausparverträgen. Mehr als ein Viertel der Haushalte (28,1 Prozent) verfügte über Wertpapiere in Form von Aktien, Rentenwerten, Investmentfonds und sonstigen Wertpapieren und Vermögensbeteiligungen. (Mehrfachnennungen möglich)

Durchschnittlich hatte jeder entsprechende Haushalt 15 400 € in Lebensversicherungen u. Ä. und 10 200 € in Form von Sparguthaben angelegt. In Wertpapieren waren durchschnittlich 27 700 € und in Bausparverträgen 7 500 € angespart.

Die Höhe des Bruttogeldvermögens der Privathaushalte ist von einer Vielzahl von Einflussfaktoren abhängig. So verfügten Haushalte mit Haupteinkommensbeziehern im Alter von 55 bis unter 65 Jahren über 45 300 € Bruttogeldvermögen, ein Plus von 2,3 Prozent (1 000 €) gegenüber 2008. In der Altersgruppe von 25 bis unter 35 Jahren standen dagegen nur 17 400 € zur Verfügung, das waren dennoch 16,8 Prozent (2 500 €) mehr als noch fünf Jahre zuvor.

Bruttogeldvermögen und Konsumentenkreditrestschulden privater Haushalte mit Angaben zur Höhe nach Alter des Haupteinkommensbeziehers

Alter von ... bis unter ... Jahren



Mit zunehmendem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen stieg auch das Bruttogeldvermögen. Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von unter 900 € verfügten durchschnittlich über 9 400 € Bruttogeldvermögen. Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 2 000 € bis unter 2 600 € standen bereits durchschnittlich 44 300 € Bruttogeldvermögen zur Verfügung.

Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte mit Angaben zur Art und Höhe nach ausgewählten Haushaltstypen (im Durchschnitt je Haushalt in €)

Merkmal	Alleinlebende	Paare ¹⁾	Darunter Paare mit Kind(ern)
Durchschnittliches Bruttogeldvermögen und zwar	22 800	52 700	48 100
Lebensversicherungen u. Ä. ²⁾	8 800	19 500	16 300
an Privatpersonen verliehenes Geld	2 800	6 400	(3 500)
Bausparguthaben	5 200	8 700	9 100
Sparguthaben	8 000	12 600	8 200
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	18 500	31 900	23 500
Wertpapiere	18 100	35 000	41 700
und zwar			
Aktien	(13 900)	10 100	(6 000)
Rentenwerte	(20 300)	(41 000)	/
Investmentfonds	14 800	24 800	19 600
Durchschnittliche Konsumentenkreditrestschulden	5 400	7 900	9 400
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden	(6 700)	7 600	(9 400)

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften ohne und mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren

2) Lebens-, private Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr

Ein Viertel der privaten Haushalte mit Kreditrestschulden

511 000 Haushalte der rund 2,2 Millionen Privathaushalte in Sachsen waren am 1. Januar 2013 mit Konsumentenkreditrestschulden belastet, ein Anstieg um 18,0 Prozent gegenüber 2008. Dagegen rückläufig war die durchschnittliche Höhe der Konsumentenkreditrestschuld. Sie sank um 300 € auf 7 000 € in 2013.